

Holen oder Bringen? Von der Wissensbereitstellung zum Wissensaustausch



Leibniz Institute for Zoo
and Wildlife Research
IN THE FORSCHUNGSVERBUND BERLIN E.V.

Member of the
Leibniz
Leibniz Association

Heribert Hofer

Leibniz-Institut für Zoo- & Wildtierforschung (Leibniz-IZW)

direktor @ izw-berlin.de,
www.izw-berlin.de

citizen science: www.stadtwildtiere.de
wildtierforscher-berlin.de
www.wtimpact.de



Heute:

- Wissensaustausch (WA): Forschungsprojekte mit Bürgern (*citizen science*) und Vertretern von Interessensgruppen (*stakeholder*)
- Warum benötigen wir ko-designte WA-Projekte?
- Beispiele ko-designter WA-Projekte
- Voraussetzungen: Das Profil erfolgreicher WA-Wissenschaftler
- Warum gibt es nicht mehr ko-designte WA-Projekte?
- Fazit



Bürger & Vertreter von Interessensgruppen

- **Bürgerwissenschaftler** sind Leute, ...
 - die sich an Forschungsprojekten beteiligen, ohne in diesem Gebiet als Wissenschaftler in Lohn und Brot zu stehen
 - bei denen Neugier, Spaß, Erkenntnisgewinn zur Motivation gehören
- **Vertreter von Interessensgruppen (Stakeholder)** sind Leute, die
 - bei einer Fragestellung ein **dezidiertes Interesse** verfolgen
 - bei der Erkenntnisgewinnung **Interessen-geleitet** sind
 - ebenfalls Bürgerwissenschaftler sind, falls sie in diesem Gebiet nicht als Wissenschaftler beschäftigt sind



Leibniz Institute for Zoo
and Wildlife Research
IN THE FORSCHUNGSVERBUND BERLIN E.V.

Member of the
Leibniz
Leibniz Association

Wissenschaftler, Bürger & Interessenvertreter

Bürger und Interessenvertreter sind nicht wie Wissenschaftler, aber ...

- sie sind ebenfalls **Experten** - in der Vertretung ihrer Interessen
- sie sind **Experten** - mit praktischer Erfahrung, einem wachen Blick, ...





Leibniz Institute for Zoo
and Wildlife Research
an the FORSCHUNGSVERBUND BERLIN E.V.

Member of the
Leibniz
Leibniz Association

Ko-Design

Ebenen der Beteiligung von Bürgern und Interessensvertretern an der Forschung

Wissensaustausch

Umsetzung eigener Ideen

Gemeinsame Konzepte, Umsetzung, Analyse und Weiterentwicklung von Forschungsprojekten

Wissensbereitstellung

Kooperation

... zwischen **Bürgern, Interessensvertretern** und Wissenschaftlern beim Sammeln und der Analyse von Daten oder der Verbesserung des Untersuchungsansatzes

Teilnahme

... beim Sammeln wissenschaftlicher Daten

Citizen Science-Projekte des Leibniz-IZW

(Bonney et al. 2009)

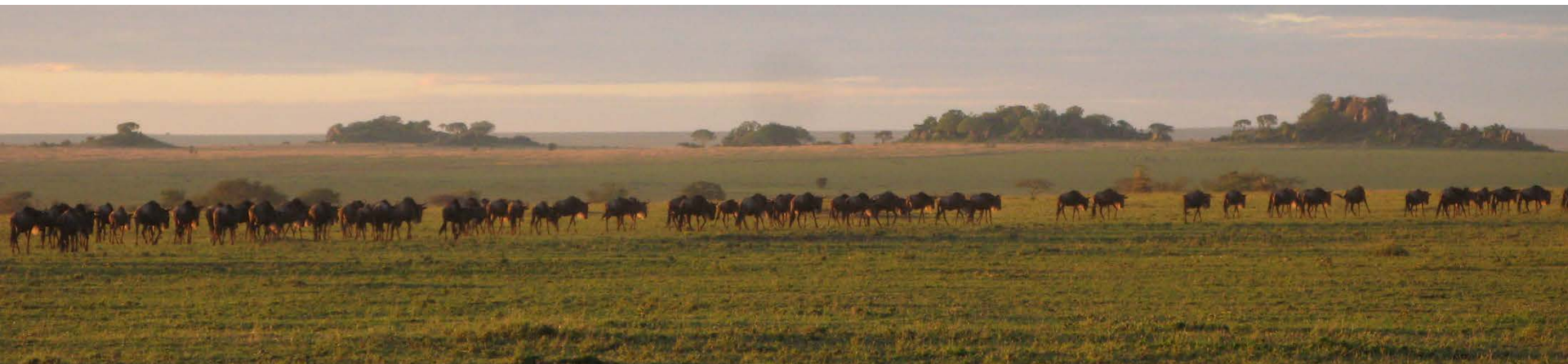


Leibniz Institute for Zoo
and Wildlife Research
IN THE FORSCHUNGSVERBUND BERLIN E.V.

Member of the
Leibniz
Leibniz Association

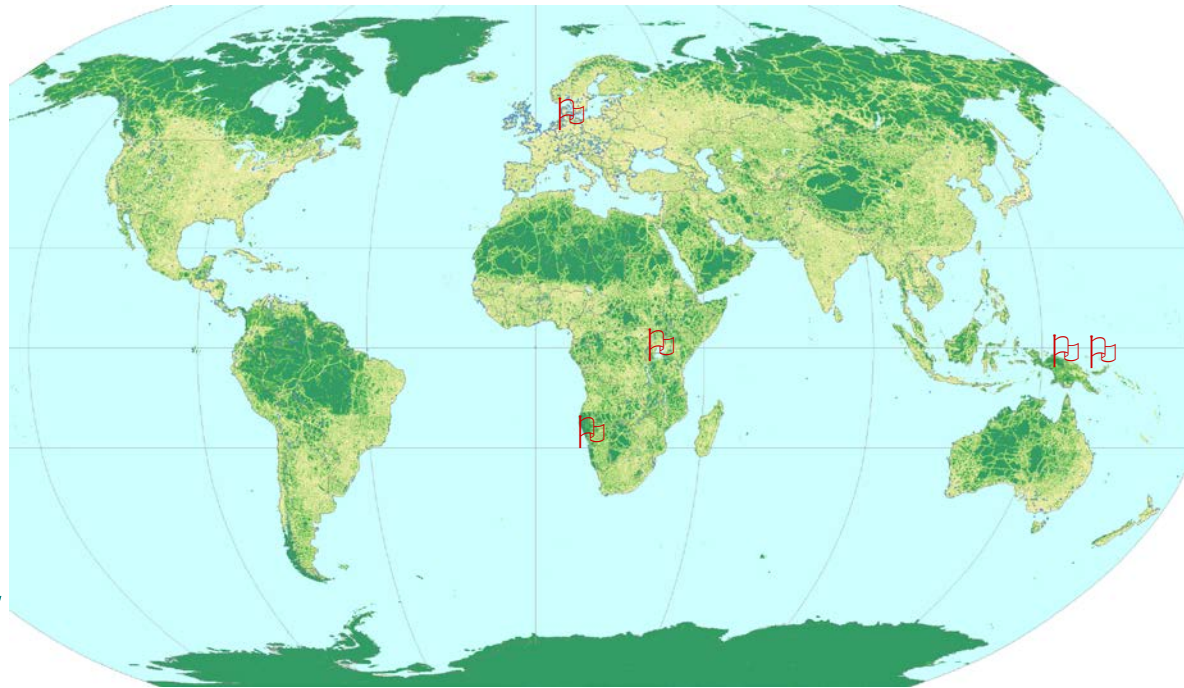
Warum brauchen wir Forschungsprojekte mit Wissensaustausch?

- Um **neue** Lösungen für wichtige wissenschaftliche Probleme finden
- Um **große**, gesellschaftlich relevante Themen zu bearbeiten: Nachhaltigkeit leben, Wissenschaft verstehen ...
- Um eine **bessere** Wissenschaft zu machen: Meinungen, Vorurteile, Annahmen der eigenen Wissenschaftsdisziplin zu reflektieren
- Um das **Verständnis** von Wissenschaft in der Öffentlichkeit zu fördern



Ko-Design: Beteiligung der Interessensvertreter *vor* dem Beginn des Forschungsprojektes

- Illegale Wildtierjagd, Serengeti, **Tansania** (1991)
- **Geparden** auf kommerziellem Farmland, **Namibia** (2002)
- Ei-Einsammeln von **Großfußhühnern**, **Solomon Inseln** (2003)
- Traditionelles & wissenschaftliches Wissen über **Großfußhühner**, **Papua New Guinea** (2003)
- Bleivergiftung bei **Seeadlern**, **Deutschland** (2005)

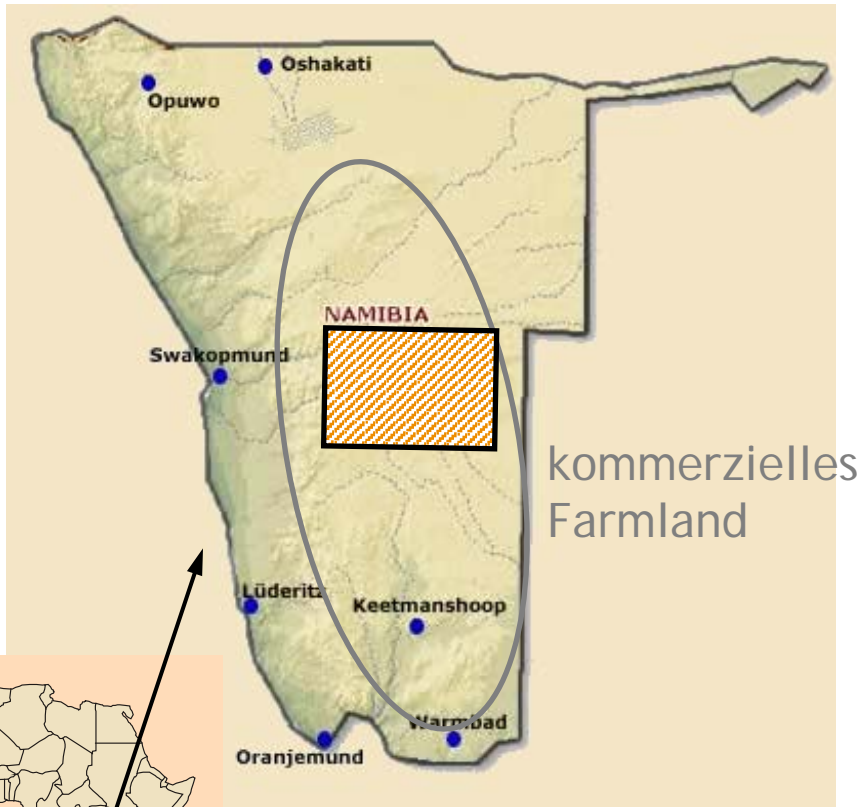


Die UNEP-WCMC Weltkarte von Wildnisgebieten

 *Studiengebiete des Leibniz-IZW*



Beispiel: Gepardenschutz und Farmerkonflikt



- Namibia: größte Gepardenpopulation weltweit
- 95% auf kommerziellem Farmland
- Farmer fangen und schießen Geparden, um Rinderkälber zu schützen
- Untersuchungsgebiet 45'000 km²



Leibniz Institute for Zoo
and Wildlife Research
AN DER FORSCHUNGSVERBUND BERLIN E.V.

Member of the
Leibniz
Leibniz Association

Beteiligung der Farmer beim Ko-Design des Forschungsprojektes

Hauptfragen der Farmer:

- 1) Was fressen Geparde?
- 2) Wieviele Geparden gibt es auf meiner Farm?
- 3) Wo sind die Geparden auf meiner Farm?



Leibniz Institute for Zoo
and Wildlife Research
an the FORSCHUNGSVERBUND BERLIN e.V.

Member of the
Leibniz
Leibniz Association

Gesundheitscheck und Besenderung von Geparden bei den / mit den Farmern



Seit 2002: Proben von 250 gefangenen Geparden
 Besenderung von 180 Geparden



Geparden-Bewegungen und Rinderherden mit Kälbern

- Häufig sind Rinderherden während der Zeit, in denen Kälber geboren werden, auf den Weiden, die sich im Zentrum der Aktionsräume von Geparden befinden
- Voraussetzung dieser Erkenntnis: Besenderung der Geparden, Aufzeichnungen der Ortsbewegungen
- Konsequenz: Kälberverluste, finanzielle Einbußen
- Umsiedlung der Rinderherden in die Peripherie der Aktionsräume der Geparden reduziert Kälberverluste, weil Geparden ihre Gewohnheiten nicht änderten

Jahr	Verluste	in €
2006	18	7'200
2007	29	11'600
2008	26	10'400
2009	0	0

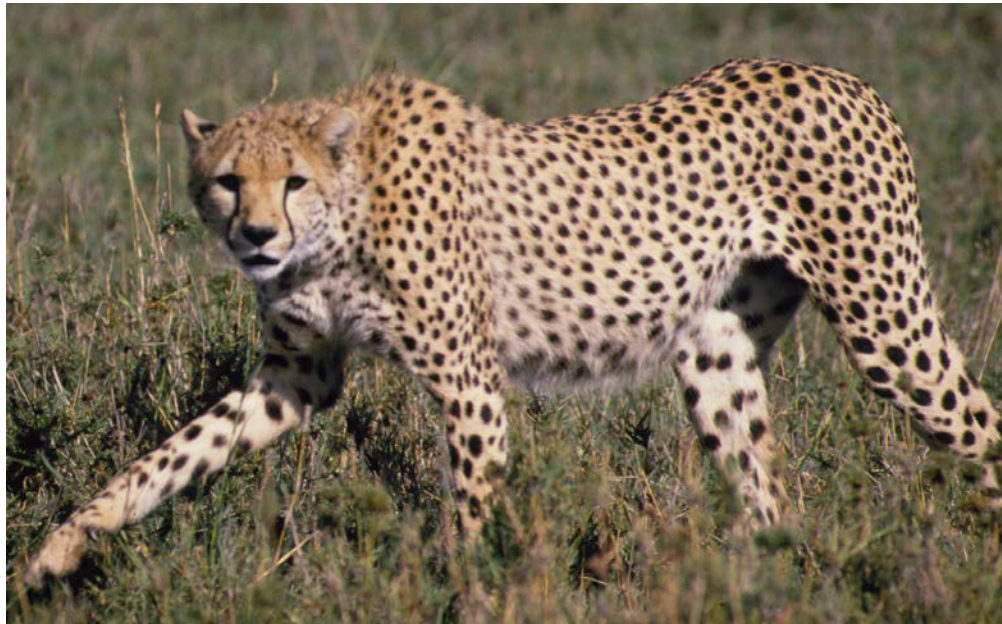


Leibniz Institute for Zoo
and Wildlife Research
an the FORSCHUNGSVERBUND BERLIN e.V.

Member of the
Leibniz
Leibniz Association

Ko-Design und Beteiligung führte zu Meinungs- und Verhaltensänderungen der Farmer

- Reduktion des Konfliktes (tote Kälber)
- Meinung / Haltung gegenüber Geparden verbessert
- Viele Farmer stoppten Fangen und Schießen der Geparde
- Erhöhtes Interesse an Wildtieren als Alternative zu Rindern





Leibniz Institute for Zoo
and Wildlife Research
an the FORSCHUNGSVERBUND BERLIN e.V.



— Profil einer erfolgreichen WA - Wissenschaftlerin

Merkmale	Wünschenswert	Üblich
Haltung	Bürger & Interessensvertreter = wertvolle, gleichwertige Partner	Hochnäsigkeit, Arroganz
Soziale Kompetenz	Fähigkeit zum Zuhören, weniger permanent auf Sendung sein, Geduld, Flexibilität	Eigene Kenntnisse, Perspektiven betonen, nicht wirklich zuhören
Offenheit	Bereitschaft, sich „naiven“ Fragen und Kritik zu stellen, ohne Haltung oder Geduld zu verlieren	Ungeduld, kein Respekt für Nicht-Wissenschaftler
Kommunikation	Wissenschaft in einfachen Worten erklären, ohne Jargon einzusetzen	Gedankenloser Einsatz von Jargon
Neugier	Echte Neugier auf die Erfahrungen der WA-Partner	Begrenzte Neugier für Erfahrungen anderer



Leibniz Institute for Zoo
and Wildlife Research
IN THE FORSCHUNGSVERBUND BERLIN E.V.

Member of the
Leibniz
Leibniz Association

WTImpact: Ein Schritt weiter beim Wissensaustausch

- Sind wissenschaftliche Projekte mit Bürgern / Interessensvertretern ein geeignetes Transfer-Instrument, um
 - Wissenschaftliche Themen und Ergebnisse zu verstehen
 - Das Verständnis von Wissenschaft & Forschung als Aktivität und Prozess zu fördern
 - Änderungen in der Einstellung (Haltung) zu Wissenschaft und Verständnis von nachhaltiger Lebensführung zu erreichen

WT!mpact..

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

www.wtimpact.de



— Warum gibt es nicht mehr ko-designte WA-Projekte?

Mögliche Ursache	Thema	Mögliche Lösung
Wiss. Fragestellungen orientieren sich am akademischen Interesse	Elfenbeinturm (-Mentalität)	Gesellschaftlich relevante Forschung belohnen
Lösung gesellschaftlich relevanter Fragen weniger wertvoll als akademische Themen	Belohnungssystem für Wissenschaftler	Leistungsindikatoren für wissenschaftliche Exzellenz modifizieren
Fehlende Kenntnis / Selbstvertrauen	Fehlende Erfahrung	Weiterbildung
Geringe Erwartungen	Haltung: Arroganz / Hochnäsigkeit	Nachweisen, dass es sich lohnt
Der Horror, vorab die endgültige Fragestellung nicht zu kennen	Haltung: Kontrollverlust	? [Nachweisen, dass es sich lohnt]
Keine Zeit/Geld für den Ko-Design Prozess?	Ausgestaltung von Förderprogrammen	Förderung für den Ko-Design Prozess



Leibniz Institute for Zoo
and Wildlife Research
an the FORSCHUNGSVERBUND BERLIN e.V.

Member of the
Leibniz
Leibniz Association

Fazit: Wissensaustausch-Forschungsprojekte...

- ...riesiger Bedarf, enormes Potential
- Bereicherung für Wissenschaft wie Gesellschaft / Öffentlichkeit
- Haltung / Bereitschaft der WissenschaftlerInnen entscheidend
 - Beachten Sie, **was** gesagt wird, oder **wer** es sagt?
- **Aber:**
- **Förder-Programme** und Wissenschaftssystem (institutioneller Rahmen) bieten derzeit keine optimalen Voraussetzungen
 - Flexiblere Gestaltung von Förder-Programmen vonnöten
 - Unterstützung der Vorbereitungsphase: Entwicklung des Netzwerkes, der gemeinsamen Fragestellung

